Helmut Qualtinger

# Dolce Vita e Morte

Sketche
**3D**

**Krankheit als Kult**

Drei Damen auf Kur sitzen im Gesellschaftsraum eines Sanatoriums und plaudern. Ihre Gespräche kreisen nicht um Genesung, sondern um Krankheiten von Filmstars, Politikern und Prominenten: Cary Grant, Curd Jürgens, Knef, Breschnew, Sinatra, Papst, Carter, Mick Jagger, Elvis – alle werden zu Patienten in ihrer Fantasie.

Illustrierte wirken für sie wie medizinische Spritzen, Stars sind „die erste emanzipierte Kranke“ oder geheime Leidende, und Weltpolitik wird zur Krankengeschichte. Selbst Hitler und die Kennedys tauchen als Beispiel für Gesundheit und Untergang auf.

Die Damen verbinden triviale Klatschthemen mit morbidem Witz: Krankheit wird zur Währung, Prominenz zur Diagnose, und der Fernseher ersetzt die Kur.

**Helmut Qualtinger**
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.